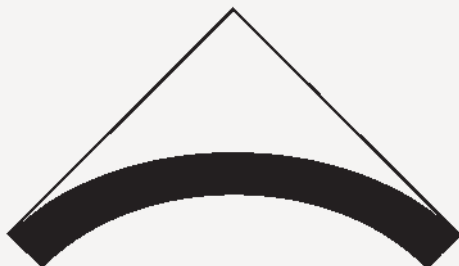




Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin

SAPPM



Einladung zum Symposium

Psychosomatik und Angst

Symposium
Freitag, 27. März 2009

Eine Veranstaltung
der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische
und Psychosoziale Medizin SAPPM

und der Klinik Schützen Rheinfelden

- Psychosomatik
- Medizinische Psychotherapie

www.klinikschoetzen.ch



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir alle sind zunehmend mit Herausforderungen konfrontiert, die nicht direkt mit unseren erworbenen Kenntnissen in unseren Fachausbildungen zu tun haben. Ohne solide Basis auf dem Gebiet der Kommunikation, ohne Kenntnisse in Zusammenhang mit Fragen der Psychosomatik und der Psychosozialen Medizin, kommen wir immer mehr an unsere Grenzen. Die Folge: eine zunehmende Verunsicherung aller Beteiligten im Gesundheitswesen – der Ärztinnen und Ärzte, der Kostenträger, aber auch der Patientinnen und Patienten.

Die «**Rheinfelder Tage Psychosomatik**» sind aus dem Wunsch entstanden, eine interdisziplinäre Fortbildung anbieten zu können, die sich an Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen richtet, die ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Psychosomatik und der Psychosozialen Medizin erweitern wollen.

Die «**Rheinfelder Tage Psychosomatik**» sind eine gemeinsame Veranstaltung der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) und der Klinik Schützen Rheinfelden.

Die Symposien sollen der Vertiefung des psychosomatischen Wissens, der Fertigkeiten in Kommunikation und Didaktik dienen. Schlussendlich hoffen wir, dass die «**Rheinfelder Tage Psychosomatik**» zur Stärkung der gemeinsamen Identität der psychosomatisch und psychosozial tätigen Ärztinnen und Ärzte beitragen.

Mit diesen Absichten begannen wir im November 2003 die «**Rheinfelder Tage Psychosomatik**», die zweimal jährlich abgehalten werden. Wir heissen Sie zur 12. Auflage der «Rheinfelder Tage Psychosomatik» herzlich willkommen.

Dr. med. Andreas Bückert
FMH Innere Medizin und Psychotherapie
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM
Vizepräsident SAPPM
Bildungsverantwortlicher SGPPM/SAPPM

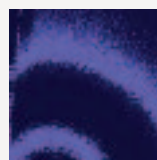
Dr. med. Kathryn Schneider
FMH Innere Medizin
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM
Leitende Ärztin, Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury
FHM Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM
Chefarzt und ärztlicher Klinikleiter
Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Pierre Loeb
FMH Allgemeinmedizin
Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM
Präsident SAPPM

Symposium, 27. März 2009

- Ab 08.15 Eintreffen, Registrierung, Kaffee
- 09.15 – 09.30 Begrüssung, Einleitung
- 09.30 – 10.30 **Angst vor Schwindel, schwindelig vor Angst oder alles nur geschwindelt? Ursachen und Therapien des «psychogenen» Schwindels**
- PD Dr. med. Michael Rufer, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, stv. Klinikdirektor Psychiatrische Poliklinik Universitätsspital Zürich
- Patienten mit Angststörungen leiden häufig unter stark beeinträchtigenden Schwindelsymptomen, für die sich keine ausreichende pathophysiologische Erklärung findet. In diesem Referat werden psychosomatische Erklärungsmodelle und psychotherapeutische Vorgehensweisen bei «psychogenem» Schwindel erörtert. Hierbei wird beachtet, dass jedes Schwindelsymptom zentral-vestibuläre (Neurologie), peripher-vestibuläre (Otologie) und psychogene (Psychiatrie) Facetten hat und daher die klassische Trennung zwischen neurologischem, otologischem und psychogenem Schwindel obsolet erscheint.
- 10.30 – 11.30 **Psychosomatik und Angst**
- Dr. med. Birgit Anna-Maria Staab, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Oberärztin, Klinik für allgemeine Innere Medizin, Psychosomatik, Inselspital, Bern
- Panikstörung mit und ohne Agoraphobie und soziale Phobie als zwei typische Beispiele wie sich Angst im klinischen Alltag präsentiert. Erklärungsmodell und therapeutische Implikationen.
- 11.30 – 12.00 Pause
- 12.00 – 13.00 **Die Angst der Ärzte vor ihrer Mächtigkeit – ein therapeutischer Appell**
- Dr. phil. Markus Fäh, Psychoanalytiker, Soziologe, Autor, Zürich
- Ärzte werden in der freien und starken Ausübung ihrer Profession zunehmend beschnitten, eingeschränkt, behindert. Und sie bieten – bewusst und unbewusst – Hand dazu, in dem sie ihr Selbstverständnis aushöhlen und sich berufsfremden Logiken unterwerfen statt auf die ärztliche Mächtigkeit zu setzen. Ökonomisierung, Life-Style-Medizin, Zwang und Rationierung sind einige Stichworte. Der Referent geht den Wurzeln der drohenden ärztlichen Selbstkastration nach und gibt einige therapeutische Gedankenanstösse.
- 13.00 – 14.00 Mittagspause
- 13.30 – 14.00 Klinikbesichtigung (fakultativ)



14.00 – 16.00

Workshops:



1. Workshop:

Entspannt gegen die Angst – Einführung in Entspannungstechniken

Dr. med. Theodor Kaufmann, Facharzt für Innere Medizin FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Basel
lic. phil. MAS Dominik Rast, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Basel

Im Workshop werden häufig angewandte Entspannungsmethoden vorgestellt. Selbsterfahrung, theoretische Grundlagen und praktische Anwendung bei Angstpatienten sollen einen vertieften Einblick in Autogenes Training (AT) und progressive Muskelrelaxation (PMR) vermitteln.

2. Workshop:

Das Gruppentraining – Gruppentherapie bei Angst-/ Panikstörungen und sozialer Phobie

Dr. med. Pierre Loeb, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Präsident SAPP, Basel

Das Konzept des Gruppentrainings (GT) bei Angst-/Panikstörungen und sozialer Phobie hat sich seit über zwanzig Jahren bewährt. Die Basis des GTs bildet das Teufelskreiskonzept, wonach sich psychische, kognitive und somatische Symptome gegenseitig triggern und zu einer überschiessenden Reaktionskette führen. Im strukturierten, kursartig aufgebauten GT werden Entspannung, kognitive Reattribution und Expositionsstrategien gelehrt und eingeübt. Die gegenseitige Unterstützung durch die Gruppendynamik ähnlich leidender Gruppenteilnehmer unterstützt den Heilungsverlauf und die Erfolgsrate dieser psychotherapeutischen Intervention.

3. Workshop:

Angst im schrillen Kleid der Panikattacke, Angst hinter der psychosomatischen Maske – was wirkt?

Dr. med. Hanspeter Flury, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Chefarzt und ärztlicher Klinikleiter Klinik Schützen Rheinfelden

Wie können Angstpatienten hinter ihrer psychosomatischen Maske oder trotz ihrer von Vermeidungen geprägten Schein-Normalität identifiziert werden? Gibt es typische Konstellationen in der therapeutischen Beziehung bei dieser Patientengruppe, und wie kann man damit produktiv umgehen? Welches sind die Schwierigkeiten in der Behandlung von Angstpatienten mit Panikattacken, sozialen Phobien oder psychosomatisch lavierten Ängsten, und welche Haltungen sowie Therapieansätze bewähren sich? Gesicherte Erkenntnisse und praktische Erfahrungen aus der Sicht von Klinik, Hausarzt und Psychotherapeut werden im Workshop vermittelt und diskutiert, auch anhand von Fallvignetten.

4. Workshop:

Balintgruppe Arzt-Patientenbeziehung im Fokus

Dr. med. Samuel Wiener, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Stäfa

Ausgehend von einer Fallgeschichte aus dem Teilnehmerkreis wird in der Gruppe versucht, die Arzt-Patientenbeziehung auszuleuchten. Bei genügender Teilnehmerzahl wird nach dem Silser Modell mit Innen- und Aussenkreis gearbeitet.

5. Workshop:

Pharmakotherapie bei Angstpatienten

Dr. med. Monica Kirsten-Krüger, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Oberärztin, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Therapieansätze vorgestellt und diskutiert. Theoretische Hintergründe werden auf Wunsch vermittelt und können ebenfalls diskutiert werden.

16.00

Umtrunk

Dank an unsere Sponsoren

Hauptspensoren:



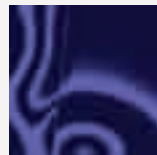
Medienpartner:



Unsere nächsten Fortbildungen:

5. Mai 2009 «update» Depression oder Trauer?

11. Dezember 2009 «Rheinfelder Tage Psychosomatik»
Psychosomatik und Spiritualität



Die «Rheinfelder Tage Psychosomatik» richten sich an Ärztinnen und Ärzte aus allen Bereichen der Medizin. Diese Veranstaltung wird von der SAPPM für die Rezertifizierung des Fähigkeitsausweises «Psychosomatische und Psychosoziale Medizin» anerkannt.

Als Fortbildung anerkannt:

- SGAM: Volle Fortbildungsdauer anrechenbar
- SGPP: Volle Fortbildungsdauer anrechenbar
- SAPPM: 5 Creditpunkte
- SGGG: 6 Creditpunkte
- SGIM: 5 Creditpunkte

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Teilnahme und Hinweise:

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung am 27. März 2009 beträgt Fr. 190.-. Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen nach der schriftlichen Anmeldung zugestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem 23. März 2009 können **nicht** rückvergütet werden. Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Klinik und Hotel Schützen Rheinfelden befinden sich an der Bahnhofstrasse 19, wenige Schritte vom Bahnhof, Richtung Altstadt.

«Rheinfelder Tage Psychosomatik»	Seminarhotel Schützen
Tagungssekretariat	Tel. 061 836 25 25
Klinik Schützen	Fax 061 836 25 36
Bahnhofstrasse 19	www.hotelschuetzen.ch
4310 Rheinfelden	
Tel. 061 836 24 38	
Fax 061 836 24 44	
tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch	

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, verzichtet.



Klinik Schützen Rheinfelden.

Rheinfelder Tage Psychosomatik

Symposium – 27. März 2009

Psychosomatik und Angst

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP und der Klinik Schützen Rheinfelden

«Rheinfelder Tage Psychosomatik»
Psychosomatik und Angst

Tagungssekretariat
Klinik Schützen Rheinfelden
Bahnhofstrasse 19

4310 Rheinfelden



Reminder
für meine Agenda

«Rheinfelder Tage Psychosomatik»

Psychosomatik und Angst
27. März 2009

- 1. Workshop:
Entspannt gegen die
Angst – Einführung in
Entspannungstechniken
- 2. Workshop:
Das Gruppentraining –
Gruppentherapie bei Angst-/
Panikstörungen und sozialer Phobie
- 3. Workshop:
Angst im schrillen Kleid der
Panikattacke, Angst hinter der psychosomatischen Maske – was wirkt?
- 4. Workshop:
Balintgruppe
Arzt-Patientenbeziehung im Fokus
- 5. Workshop:
Pharmakotherapie bei Angstpatienten

Anmeldung

«Rheinfelder Tage Psychosomatik» 27. März 2009

Ich melde mich hiermit verbindlich für die 12. «Rheinfelder Tage Psychosomatik» an.

- Symposium** 27. März 2009 (ganzer Tag)
Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung beträgt Fr. 190.– .
- Ich bevorzuge vegetarisches Essen

Ich melde mich für folgenden Workshop an (bitte auch 2. und 3. Wahl angeben):

1. 2. 3.
- 1. Workshop: Entspannt gegen die Angst – Einführung in Entspannungstechniken
 - 2. Workshop: Das Gruppentraining – Gruppentherapie bei Angst-/Panikstörungen und sozialer Phobie
 - 3. Workshop: Angst im schrillen Kleid der Panikattacke, Angst hinter der psychosomatischen Maske – was wirkt?
 - 4. Workshop: Balintgruppe Arzt-Patientenbeziehung im Fokus
 - 5. Workshop: Pharmakotherapie bei Angstpatienten

Name, Vorname,
Titel / Stellung / Funktion

Adresse

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift

Tel.

Fax

E-mail

Praxisstempel

- Ich möchte die Tagungsausschreibungen künftig per E-mail erhalten.